



versöhnungskirche

KIRCHE IN EILBEK

Februar und März 2026





Die Tage werden wieder länger, abends ist es nicht mehr so schnell dunkel, morgens singen die Vögel und die ersten Blumen stecken ihre Köpfe raus. Der Frühling liegt in der Luft!

Wir freuen uns auf das, was in den nächsten Monaten hoffentlich auf uns warten wird: Kleinere Umbauten in und vor der Kirche und im Garten, ein genehmigter Bauantrag für das Eilbektal 15 (in diesem Jahr?!) und viele schöne Veranstaltungen mit tollen Begegnungen.

Und wenn alles anders kommt? Wenn irgendwelche Katastrophen passieren und Dinge nicht klappen, wie geplant? Nun, auch dann sind wir geborgen in Gottes Hand. Dieses Vertrauen, dass Gott uns begleitet, uns Wege aufzeigt (und andere vielleicht versperrt) und uns auch durch schwere Zeiten trägt, dieses Vertrauen trägt und stärkt uns.

Leider kann man Menschen nicht immer so vertrauen. Sie kennen das Wort: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“. So sehr das Ver-

trauen auch zu unserer christlichen DNA gehört, so genau müssen wir auch dem Missbrauch von Vertrauen entgegenwirken. Wir sind gerade dabei, ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt für unsere Gemeinde zu erarbeiten. Damit alle Besucherinnen und Besucher der verschiedenen Veranstaltungen sich sicher sein können, dass ihr Vertrauen nicht missbraucht wird.



Wir vertrauen weiterhin bedingungslos der Zusage Jesu Christi, dass er bei uns ist bis ans Ende der Welt. Wir vertrauen der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes. Wir vertrauen, dass der Heilige Geist uns stärkt für alle Herausforderungen, die auf uns warten.

Ihre Pastorin A. William



RENOVIERUNG DES SAALS

Nein, wir haben uns nicht an der Jahreslösung für 2026 orientiert ... Aber nach der Renovierung der Kellerräume sollte nun auch der Gemeindesaal ein neues Gewand bekommen.

Eine Akustikdecke wurde eingezogen, die Wände und Türen gestrichen, ein neuer Teppich verlegt und neue Möbel anschafft. Wir sind sehr glücklich mit dem Ergebnis und danken ganz herzlich den ausführenden Firmen für ihre gute Arbeit!

Aber so ganz fertig wird man ja nie ... die Küche muss auch dringend erneuert werden.



Der Fußboden und die Schränke sind nicht mehr wirklich gut, und durch den zusätzlichen Platz, wo vorher die Tür war, ergeben sich neue Möglichkeiten.

Es wird also weitergehen mit dem Gehämmere, und wir werden eine kurze Zeit ohne diese Küche hier oben auskommen müssen. Aber zum Glück gibt es ja noch eine im Keller!



Wir hoffen, dass wir in der ersten Jahreshälfte dann wirklich sagen können: Alles neu und schön und praktisch.

Antje William

Übrigens: Über Spenden für die Küchenrenovierung sind wir dankbar! Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Die Kirche ist geöffnet

Mittwochs ab 10 Uhr öffnen wir die Kirche. Kommen Sie gern herein, genießen Sie die Stille, zünden Sie eine Kerze an, beten Sie oder schalten Sie einfach mal ab.

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, melden Sie sich bitte bei Pastorin William.



Liebe Sangesfreudige,

immer wieder werde ich darauf angesprochen, dass in unserer Gemeinde noch ein Chor für jedermann/-frau fehlt. Ein Chor, der sich nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festlegt, der allen Menschen einen Zugang zum Singen schafft, ob mit oder ohne Vorkenntnisse, in dem einfach nur aus Freude am Gesang musiziert wird - ohne Leistungsdruck, ohne ständige Anwesenheitspflicht.

Diesem Wunsch möchte ich jetzt gerne nachkommen und einen Chor gründen, der sich an die Menschen richtet, die einfach gerne singen. Für diesen Chor wird es keine Voraussetzungen zur Teilnahme geben.

Nachweislich ist das Singen im

Chor sowohl für das körperliche als auch für das psychische Wohlbefinden eines der schönsten und gesündesten Hobbys, das man sich vorstellen kann. Oft sind viele je-

doch abgeschreckt von zu hohen Anforderungen und trauen sich nicht, in einen Chor zu gehen – schon gar nicht in eine schon bestehende Chorgemeinschaft, in der man womöglich negativ auffallen könnte. In diesem „Chor für alle(s)“ möchte ich die Gelegenheit geben, ganz nach dem Motto der Jahreslösung „Siehe, ich mache alles neu“ das mehrstimmige Chorsingen ganz neu anzufangen, mit einfachen Liedern jeder Stilrichtung, seien es Choralsätze, Volkslieder, Schlager – und was uns sonst noch alles einfällt.

Wer sich nun angesprochen fühlt,

darf gerne zu einer ersten Informations- und Singstunde am **Mittwoch, den 4. Februar um 18 Uhr** in den Gemeindesaal kommen. Ich freue mich auf Euch!



Bei Fragen vorab gerne bei mir melden!

Andreas Lübke



Ralf Meister, Botschafter der Aktion „7 Wochen ohne“ schreibt:

„Bei uns auf der Erde ist Härte allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!“

Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bil-

dern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Anteilnahme, ein mitführender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „

Zu unseren **Fastenwanderungen donnerstags** laden wir ganz herzlich ein. Wir treffen uns ab dem 19. Februar jeweils um 15 Uhr vor der Kirche. Nach einem kurzen Impuls geht es auf einen Spaziergang / eine kurze Wanderung.

Antje William



AUSFLUG INS BUCERIUS KUNST FORUM

Am Dienstag, 24. Februar besuchen wir die Ausstellung „Kinder, Kinder!“ im Bucerius Kunst Forum. Sie widmet sich der Darstellung von Kindern in der Kunst vom 16. bis zum 21. Jahrhundert.

Der Ausgangspunkt von Kinderbildern sind in der Ausstellung Madonnendarstellungen, die gesellschaftliche Vorstellungen von Mutter-Kind-Beziehungen bis heute prägen. Dabei hatte die Abbildung von Kindern über die Jahrhunderte verschiedene Funktionen. In adeligen Kreisen um 1500 entstanden, sollte das



Kinderporträt den Fortbestand und Herrschaftsanspruch untermauern. Vor diesem Hintergrund entstanden oftmals auch Bildnisse, die Kinder in Rüstung als kleine

Erwachsene zeigen. So wurden sie auf die zukünftige Rolle als Feldherren und Herrscher vorbereitet.

Die Ausstellung zeigt anhand vielfältiger Beispiele den Wandel von Kinderdarstellungen über die Jahrhunderte auf. Neben Gemälden werden auch Fotografien, Skulptu-

ren und Medienkunst gezeigt.

Wir treffen uns um 11 Uhr vor dem Rathaus. Nach dem Besuch der Ausstellung können wir im Restaurant Laufauf gemeinsam Mittagessen.

Der Besuch der Ausstellung kostet 6 Euro. Die Kosten für die Fahrt dorthin und das Mittagessen trägt jede und jeder selbst.

Anmeldungen bitte im Büro oder bei Bärbel Feddern.

Bärbel Feddern und Antje William

Bilder der Ausstellung:

Philipp Otto Runge, *Bildnis der Luise Perthes*, 1805, Klassik Stiftung Weimar, Museen

Joshua Reynolds, *Master Crewe als Heinrich VIII*, ca. 1775, Tate Gallery, London, Lent from a private collection 2009 © Foto: Tate Gallery



NEUES VON ANTON UND ZOÉ—WUNDERBAR GEMACHT



Hey Zoé! Aufwachen!
Was machst du da?

Psssst, Anton!! Ich mache Winterschlaf. Du kannst mich wecken, wenn die Uhren umgestellt sind!

Winterschlaf wie ein Igel? Da wär ich doch lieber Storch und jetzt in Afrika.



Wenn es draußen noch ungemütlich ist und die Tage noch nicht so lang und sonnig sind, bleiben auch wir Menschen gern noch etwas im Bett und kuscheln uns ein — aber den ganzen Winter verschlafen und erst Ende März oder gar im April wieder aufwachen? Wo gibt's denn sowas?

Zum Beispiel bei den Igeln—diese fressen sich im Herbst Fettpolster an und beginnen ihren Winterschlaf. Erst im Frühjahr, wenn es wärmer ist, sind sie wieder unterwegs. Bei den Tieren gibt es noch viele andere Arten den Winter zu verbringen. Fische fallen in Winterstarre—sie werden stocksteif, atmen kaum und das Herz schlägt sehr langsam. Sie haben in ihrem Körper eine Art Frostschutzmittel, so dass sie nicht erfrieren. Einige Vögel fliegen viele, viele Kilometer in den Süden—dorthin, wo es schön warm ist und kommen erst im Frühling zurück nach Europa. So unterschiedlich, so vielfältig, so wunderbar!

Ich danke dir dafür, dass du mich
so wunderbar und einzigartig
gemacht hast!
Großartig ist alles,
was du geschaffen hast –
das erkenne ich!





| | | |
|-------------|-----------|---|
| 01. Februar | 10:00 Uhr | Abendmahlgottesdienst Prädikantin Imke Diermann |
| 08. Februar | 10:00 Uhr | Kirchentagsgottesdienst mit Swantje Altmüller-Gagelmann |
| 15. Februar | 10:00 Uhr | Abendmahlgottesdienst Prädikantin Imke Diermann |
| 20. Februar | 18:30 Uhr | Taizé-Andacht im Hofsaal Auferstehungskirche Nord-Barmbek Tieloh 22 |
| 22. Februar | 11:00 Uhr | Pizza-Gottesdienst Pastorin Antje William familienfreundlich, mit Anton und Zoé Anschließend gemeinsam Pizzaessen Kinder sind unsere Gäste! |



IM FEBRUAR UND IM MÄRZ

| | | |
|----------------------------|-----------|---|
| 01. März | 10:00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Antje William Anschließend Treffen der Gebetsinitiative |
| 07. März | 18:00 Uhr | Weltgebetstagsgottesdienst in der Kreuzkirche Alt-Barmbek |
| 08. März | 10:00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Antje William |
| 15. März | 10:00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst Pastorin Antje William |
| 22. März | 10:00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst Prädikant Eckart Northoff |
| 29. März Zeitumstellung | 11:00 Uhr | Pizza-Gottesdienst Pastorin Antje William familienfreundlich, mit Anton und Zoé Anschließend gemeinsam Pizzaessen Kinder sind unsere Gäste! |



Offener Männerkreis

An jedem dritten Montag im Monat von 19 bis 21 Uhr trifft sich der offene Männerkreis in der Arche (Eingang Maxstraße) zu geselligem Beisammensein und Austausch über biblische Texte. Die meisten Männer im offenen Männerkreis der Versöhnungskirche sind 50+ und nehmen aktiv am Gemeindeleben teil. Neue Gäste sind jederzeit willkommen!

Unsere Themen:

16.2.: Jeremia 48

16.3.: Ostern—warum?

Leitung: Wilfried Denys



Maschenplausch am Montag

Seit Oktober 2024 plauschen und „handwerkeln“ wir in gemütlicher Runde mit Häkel-, Strick oder Stickzeug. Inzwischen sind ganz viele schöne Handarbeiten entstanden. Wir helfen uns bei Bedarf gegenseitig und tauschen uns über unser Hobby aus. Aber auch andere Gespräche kommen nicht zu kurz, so dass die gemeinsame Zeit bei Kaffee und Gebäck immer wie im Flug vergeht.



Auch im Februar und März öffnen wir an folgenden Tagen wieder die Tür zum Gemeindesaal:

Am 16. Februar und am 16. März jeweils von 15 bis 17 Uhr

Haben auch Sie Lust dabei zu sein? Dann bringen Sie Ihr aktuelles Projekt mit und kommen gern vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Birgit Kaminsky und
Annette Zielke*



In der letzten Zeit haben wir uns viel mit dem Thema Bau beschäftigt. Da war zunächst die Umgestaltung des Gemeindesaals, die inzwischen abgeschlossen wurde. Eine gute Nachricht gibt es in Bezug auf den Bau Eilbektal 15: Der Bauantrag ist gestellt, jetzt liegt der Ball also bei der Stadt. Aber die ersten Nachforderungen sind schon eingegangen ...

Leider noch nicht weitergekommen sind wir mit der Brachfläche am Kanal—beim Tauschregal. Wir hatten vor, dort einen Weißdorn zu pflanzen, das hat aber nicht geklappt. Im Frühjahr gibt es einen neuen Anlauf.

Im Januar haben wir uns mit den Kirchengemeinderäten der anderen Gemeinden der Region Barmbek und Dulsberg getroffen. Wir wollen unsere Zusammenarbeit weiter verstärken. So werden wir eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für Kinder- und Jugendarbeit in der Region gemeinsam einstellen. Die Konfirmandenarbeit geschieht ja schon regional.

Wir beschließen jeden Monat neu, für welchen Zweck am Ausgang gesammelt wird. Besonders für den GoBanyo-Duschbus für Menschen, die auf der Straße leben, wurde fleißig gespendet. Vielen Dank dafür!



Wir haben zum ersten Mal mit allen Gemeinden, die hier in der Versöhnungskirche ein Zuhause gefunden haben, das Adventskonzert und Weihnachten gefeiert. Es war ein tolles Konzert und ein bunter Gottesdienst mit der Weihnachtsgeschichte in deutsch, französisch und englisch, einem Krippenspiel mit den Kindern und mitreißender Musik der togolesischen Gemeinde.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN



MUSIK:

Der **Chor Come and Sing!** probt mit Andreas Lübke mittwochs um 19 Uhr im Gemeindesaal

Der **Pop-Posaunenchor** probt mit Andreas Lübke dienstags um 19 Uhr im Gemeindesaal

Bei **Sing and Pray** können Sie an einigen Dienstagen im Monat von 18 bis 19 Uhr im kleinen Gemeindesaal neue Lieder kennenlernen.

Termine: 10.2., 24.2., 10.3 und 24.3.



TREFFPUNKT:

Das **Abendessen** findet einmal im Monat donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal statt. Termine: 12.2. und 12.3.

Der **Aktivitätentreff** findet an jedem 2. Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr im kleinen Gemeindesaal statt. Termine: 13.2. und 13.3.

Das **Büchercafé** ist jeden Sonntag von 15 bis 17 Uhr im Keller geöffnet. Zugang: Tür beim Tauschregal

Das **Frühstückstreffen** findet immer am letzten Mittwoch im Monat um 10 Uhr statt. Termine: 28.1., 26.2. und 26.3.

Die **Gebetsinitiative** trifft sich etwa alle vier Wochen nach dem Gottesdienst im kleinen Gemeindesaal. Termin: 1.3.

Die **Hauskreise** treffen sich montags oder dienstags. Bei Interesse wenden Sie sich gern an Swantje Altmüller-Gagelmann Tel. 200 84 06

Der **Maschenplausch** findet einmal im Monat im kleinen Gemeindesaal statt. Termine: 16.2. und 16.3.

Der **offene Männerkreis** trifft sich an jedem 3. Montag im Monat um 19 Uhr in der Arche. Termine: 16.2. und 16.3.

| | |
|----------------------------|---|
| Pastorin | Antje William, Tel. 20 50 02 oder 0170/70 520 56 pastorin.william@versoehnungskirche-hamburg.de Eilbektal 31, 22089 Hamburg |
| KGR | Vors. Pastorin Antje William Stellv. Vorsitzender: Norbert Kaminsky norbert.kaminsky@versoehnungskirche-hamburg.de |
| Kirchenbüro | Annette Zielke, Roswitha Bieger, Tel. 20 14 80 buero@versoehnungskirche-hamburg.de Mo 10-12, Do 15-17 Uhr, Fr 11:30-13:30 Uhr |
| Kirchenmusiker | Andreas Lübke, Tel. 0175/7507569 kantor.luebke@versoehnungskirche-hamburg.de |
| Küster | Andreas Steenbock, Tel. 0157/33 224 249 andreas.steenbock@versoehnungskirche-hamburg.de |
| Abendessen | Viola Stelter, Annika Ruf und Kai-Uwe Boos viola.stelter@versoehnungskirche-hamburg.de |
| Aktivitätentreff | Bärbel Feddern, Tel. 947 744 52 |
| Büchercafé | Swantje Altmüller-Gagelmann, Tel. 0160/631 95 67 |
| Frühstückstreff | Doris Meyer u. Christiane Wiedstruck |
| Gebetsinitiative | Antje William, Tel. 20 50 02 |
| Gospelchor | orgateam@come-and-sing.de |
| Hauskreise | Swantje Altmüller-Gagelmann, Tel. 0160/631 95 67 |
| Maschenplausch | Birgit Kaminsky und Annette Zielke, Tel. 20 14 80 |
| Offener Männerkreis | Wilfried Denys, Tel. 299 53 29 |
| Posaunenchor | Andreas Lübke, Tel. 0175/750 75 69 |

Spendenkonten der Gemeinde

Ev.-lutherische KG Eilbek— Versöhnungskirche

IBAN: DE13 2005 0550 1239 1208 66

Sie können für ein bestimmtes Projekt oder einen bestimmten Arbeitsbereich spenden - sonst wird die Spende für die allgemeine Gemeindearbeit verwendet.



Versöhnungskirche Hamburg

IBAN: DE78 5206 0410 1406 4460 27

Stichwort „Stiftung“

Förderverein Versöhnungskirche

für Kinder- u. Jugendarbeit und Kirchenmusik

IBAN: DE30 5206 0410 0005 0030 16

Spenden können Sie auch über diesen QR Code:



Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek-Versöhnungskirche

Internet: www.versoehnungskirche-hamburg.de

Herausgeber: Pastorin Antje William (ViSdP) im Auftrag des KGR

E-Mail: gemeindebrief@versoehnungskirche-hamburg.de

Redaktion u. Layout: A. William, A. Zielke

Lektorat: B. Kaminsky

Grafiken: www.gemeindebrief.evangelisch.de, Paul Stawenow, canva

Fotos: [gemeindebrief.evangelisch](http://gemeindebrief.evangelisch.de), B. Feddern, A. Steenbock, A. William

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.2.2026

Auflage: 400 Exemplare / Druck: Gemeindebriefdruckerei



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Der Gemeindebrief stellt keine Werbung im rechtlichen Sinne dar.

Einrichtungen der „Stiftung Eilbeker Gemeindehaus“

- ⇒ Ruckteschell-Heim, Friedenstr. 4, Tel. 209 880 -0
- ⇒ Tilemann-Hort, Ritterstr. 29, Tel. 202 260 110
- ⇒ Internet: www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am **Freitag, den 6. März 2026**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.



Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den **6. März 2026** werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

2449 ZmLZ

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.